



1

From Trash to Treasure

Das Basler Label Kyburz Made fertigt aus ausgedienten Palettaufsteckrahmen Designmöbel. Auch gebrauchtes Parkett wird wiederverwendet. Mit diesem Upcycling-Konzept hat das Team auch schon Shops und ein Café gestaltet.

Man würde denken, dass das mit den Upcycling-Produkten irgendwann mal ein Ende hat, da alle Ideen und Konzepte umgesetzt sind. Das Label Kyburz Made belehrt uns eines Besseren. Während die mit dem Urban Gardening und Recyclinggedanken gebräuchlichen Europaletten oft gesehen sind, verwendet das Team von Tobias Kyburz neben gebrauchtem Parkett und Restleder das Altholz von ausgedienten Palettaufsteckrahmen. Ebenso wie die Paletten reisen auch die Rahmen im Tauschgeschäft von einem Betrieb zum nächsten und erfahren dadurch ihre charakteristische Abnutzung und ihre optische Alterung.

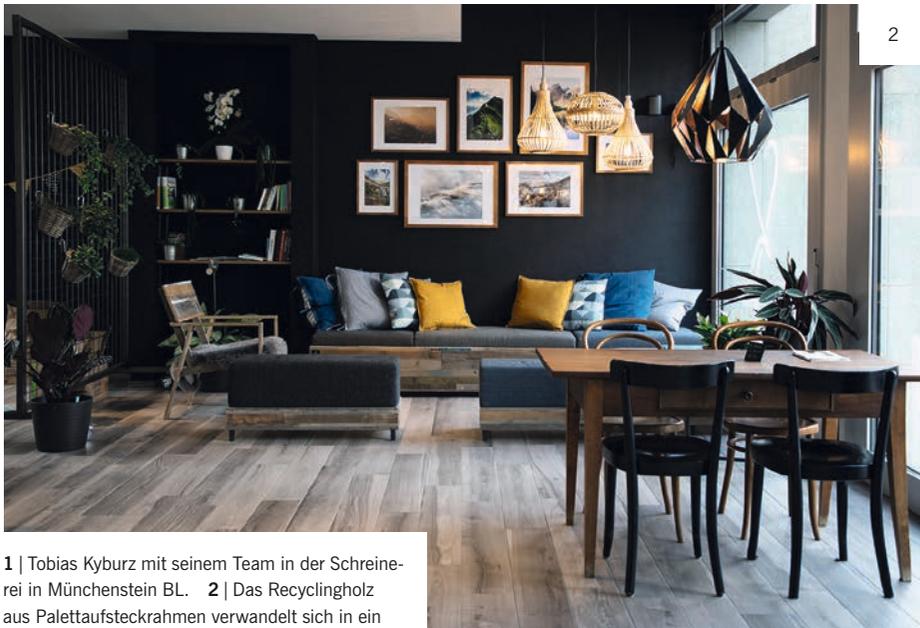
Nicht plakativ

Aus diesem Material entsteht die Kollektion «Swiss Frame», bestehend aus einem Bett und einem Regalsystem, einem Sofa und Beistelltischen. Aus dem ausgedienten Parkett hingegen hat das Label eine Serie von Gartenmöbeln gefertigt. Mit ihrer hohen Verarbeitungsqualität und dem schlichten Design drängt sich die Verwendung von Altholz nicht so plakativ in den Vordergrund wie bei manchen Upcycling-Projekten.

«Unsere Produkte bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Geschichte, Schönheit und Reduktion»,

beschreibt Tobias Kyburz die Philosophie seines kleinen Basler Unternehmens. Deshalb bewähren sich die Möbel und Einzelanfertigungen auch für die Innenarchitektur. So hat Kyburz Made mit dem Partner Szenobau das Brugger Café Stadtklatsch gestaltet – eine gemütlich frische Oase in der Altstadt der Aargauer Kleinstadt. ||

kyburzmade.com



2

1 | Tobias Kyburz mit seinem Team in der Schreinerei in Münchenstein BL. 2 | Das Recyclingholz aus Palettaufsteckrahmen verwandelt sich in ein trendig schlichtes Design. 3 | Mit dem Partner Szenobau hat Kyburz Made das Brugger Café Stadtklatsch gestaltet.



3